



Haus energetisch sanieren: individueller Sanierungsfahrplan hilft

Haus & Grund Rheinland Westfalen gibt Tipps zur gezielten Haus-Modernisierung

Kosten senken und das Klima schonen: Viele Hauseigentümer möchten deshalb energetisch sanieren. Doch womit soll man anfangen? Einfach drauflos zu sanieren, kann zu teuren Fehlinvestitionen führen. Ein individueller Sanierungsfahrplan hilft weiter.

Düsseldorf. Wer sein Haus energetisch modernisieren möchte, sollte sich im ersten Schritt fachlich beraten und einen individuellen Sanierungsfahrplan erstellen lassen. Das empfiehlt der Eigentümer-Verband Haus & Grund Rheinland Westfalen. Präsident Konrad Adenauer sagt: „Wer sich von einem Experten beraten und einen individuellen Sanierungsfahrplan machen lässt, kann zielgerichtet sanieren und vermeidet teure Fehlinvestitionen.“ Die Erstellung erfolgt nach bundesweit einheitlichen Standards mit einer eigens für diesen Zweck entwickelten Software.

So erhalten Hauseigentümer einen verständlichen, visuell aufbereiteten Überblick über den energetischen Zustand des Gebäudes und seine Energiespar-Potenziale. Die empfohlenen Sanierungsschritte sowie deren Kosten-Nutzen-Verhältnis ergänzen den Plan. Diese professionelle Hilfe ist dabei gar nicht teuer: „Der Bund bezuschusst die Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans mit bis zu 80 Prozent“, informiert Adenauer. Förderfähig sind Kosten von bis zu 1.300 Euro beim Ein- oder Zweifamilienhaus. Für ein Mehrfamilienhaus liegt die Obergrenze bei 1.700 Euro. Die Bundesförderung für die Energieberatung kann jeder Haus- oder Wohnungseigentümer bekommen, sofern das betreffende Objekt in Deutschland steht.

Auch Wohnungseigentümergeinschaften können die Förderung beantragen. Sie bekommen sogar noch einen zusätzlichen Zuschuss von bis zu 500 Euro dafür, dass der Energieberater der Eigentümerversammlung seine Ergebnisse präsentiert. Das kann dabei helfen, dass sich die Eigentümer auf ein Vorgehen einigen. „Wichtig ist, dass das Gebäude alt genug für eine Modernisierung ist. Daher muss der Bauantrag oder die Bauanzeige mehr als 10 Jahre zurückliegen“, ergänzt Erik Uwe Amaya, Verbandsdirektor von Haus & Grund Rheinland Westfalen.

Eigentümer kommen ganz einfach und ohne Papierkram an den Zuschuss: „Sie müssen nur einen qualifizierten Energieberater mit der Beratung beauftragen. Der Fachmann beantragt dann den Zuschuss, kassiert ihn selbst und stellt seinem Auftraggeber eine um den Zuschuss verringerte Rechnung“, erklärt Amaya das unbürokratische Vorgehen. Den Energieberater findet man am einfachsten über die Suchmaschine auf der Website www.energie-effizienz-experten.de.

Präsident RA Konrad Adenauer
Vizepräsident Dr. Johann Werner Fliescher
Verbandsdirektor Ass. jur. Erik Uwe Amaya
Stadtsparkasse Düsseldorf
IBAN: DE17 3005 0110 1006 7069 39
BIC: DUSSEDDXXX
Amtsgericht Düsseldorf VR 9914
Finanzamt Düsseldorf-Süd
Steuer-Nr. 106/5746/1395

Anschrift Aachener Str. 172
40223 Düsseldorf
Telefon 02 11 / 416 317 - 80
Telefax 02 11 / 416 317 - 89
E-Mail info@HausundGrund-Verband.de
Internet www.HausundGrund-Verband.de
Facebook facebook.com/HausundGrundVerband
Youtube youtube.com/HausundGrundVerband
Twitter <https://twitter.com/HausundGrundRW>

Haus & Grund Rheinland Westfalen vertritt die Interessen von über 108.000 Haus- und Wohnungseigentümern, Vermietern sowie Kauf- und Bauwilligen gegenüber Politik, Gesellschaft und Medien. Haus & Grund Rheinland Westfalen ist nach Haus & Grund Bayern der zweitgrößte Landesverband der Haus & Grund-Organisation in Deutschland. Dem Landesverband gehören derzeit 42 Ortsvereine an.

Pressekontakt:

Haus & Grund [RHEINLANDWESTFALEN](#)

Fabian Licher, M.A.

info@HausundGrund-Verband.de

Telefon: 02 11 / 416 317 – 60

Telefax: 02 11 / 416 317 – 89